

Plener

Wien 18. März 1886

Hochgeehrter Herr

Mein Vater ist durch ein
 heftiges Nasohlfein verhindert Ihnen selbst
 für Ihren freundlichen Brief zu danken, und so
 lassen Sie mich Ihnen unseren aufrichtigen Dank
 für Ihre ablehnungsvollen Glückwünsche auszusprechen.
 Ihre freundliche Äußerung daß Sie unsere Ver-
 bindungweise Ihren schönen Verse hieher widmen
 wollen, hat mich sehr erfreut und mich freut wirklich
 bis daß Sie mich darauf verzichten lassen.

Meinem Vornamen sende den Gedächtnis und
 schreibt sich gleichfalls meinem Dank an. Wenn
 Sie wieder noch ein Kommen hofft, daß hi
 mir befehlen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
 Ihr ergebener
 E. Plener

ABGEORDETENHAUS





